



Quartalsbericht  
Januar – März 2004



## Kennzahlen 01. Januar bis 31. März

(nach US GAAP)

in Tsd. €	2004	2003 <sup>1</sup>	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>			
Branchenlösungen	158.864	134.841	17,8 %
Air & Ocean	69.228	63.332	9,3 %
Regionale Logistikdienstleistungen	203.420	190.958	6,5 %
Sonstige	379	489	-22,5 %
<b>Summe</b>	<b>431.891</b>	<b>389.620</b>	<b>10,9 %</b>
<b>Segmentergebnisse</b>			
Branchenlösungen	6.683	3.845	73,8 %
Air & Ocean	511	(756)	N/A
Regionale Logistikdienstleistungen	3.491	2.534	37,8 %
Nicht zugeordnete Ergebnisse	(5.586)	(6.534)	14,5 %
<b>Operatives Ergebnis (Ebit)</b>	<b>5.099</b>	<b>(911)</b>	<b>N/A</b>
<b>Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</b>	<b>(937)</b>	<b>(12.892)</b>	<b>92,7 %</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €</b>	<b>(0,01)</b>	<b>(0,15)</b>	<b>N/A</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>18.084</b>	<b>8.906</b>	<b>103,1 %</b>
<b>Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)</b>	<b>5.731</b>	<b>12.782</b>	<b>-55,2 %</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>10.325</b>	<b>10.236</b>	<b>0,9 %</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>107.187</b>	<b>107.187<sup>2</sup></b>	<b>-</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>276.683</b>	<b>279.753<sup>2</sup></b>	<b>-1,1 %</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>9.476</b>	<b>9.908<sup>3</sup></b>	<b>-4,4 %</b>

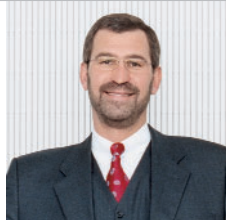
<sup>1</sup> Umgliederung gemäß US GAAP SFAS 144 (einzustellende Geschäftstätigkeiten)

<sup>2</sup> Vergleich zum 31. Dezember 2003

<sup>3</sup> Vergleich zum 31. Dezember 2003 (ohne einzustellende Geschäftstätigkeiten)

**Thiel Logistik AG | Quartalsbericht Januar - März 2004**

Brief an die Aktionäre	2
Die Thiel Aktie	4
<b>Management Report</b>	
Konjunkturelle Entwicklungen	6
Branchenlösungen	8
Air & Ocean	10
Regionale Logistikdienstleistungen	11
Mitarbeiter	13
Ausblick	13
Finanzlage per 31. März 2004	14
<b>Konzernabschluss</b>	<b>18</b>
<b>Anhang</b>	<b>23</b>
Finanzkalender, Kontakte, Impressum	35
Glossar	36



von links nach rechts:  
Dr. Klaus Eierhoff, CEO  
Martin Löffler, CFO  
Stefan Delacher, CMO

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

das Geschäftsjahr 2004 hat für den Thiel Logistik Konzern gut begonnen. Nach dem harten Sanierungs- und Restrukturierungsjahr 2003 lag der Fokus des ersten Quartals 2004 auf der weiteren Konsolidierung des Konzerns. Die neue Konzernstruktur greift, zahlreiche Cross-Selling Projekte sind bereits angelaufen, die weitere Synergieeffekte im Konzern heben sollen. Verstärkte Kooperationen der Tochtergesellschaften an in- und ausländischen Standorten führten zu sinkenden Kosten. Dies hat sich positiv auf das operative Ergebnis niedergeschlagen. Auf vergleichbarer Basis gerechnet erhöhte sich das Ebit von -0,9 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von -12,9 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro.

Der Wettbewerbsdruck im Logistikmarkt bietet Thiel Logistik die Möglichkeit, strategische Allianzen einzugehen. Wir arbeiten deshalb an der gemeinsamen Nutzung von Transport- und Warehousingressourcen mit anderen Logistikunternehmen. Damit werden Logistikprozesse für die Kunden verbessert und die Effizienz bei der Abwicklung dieser Prozesse erhöht. Auch hier ist die erste Kooperation bereits angelaufen.

Ein wichtiger Baustein im Rahmen der im vergangenen Jahr festgelegten Desinvestitionsstrategie war im ersten Quartal der Verkauf des zu unserer Tochtergesellschaft KVB/Südkraft gehörenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Ingolstadt. Der bisherige Mitgesellschafter, die Stadt Ingolstadt, übernahm rückwirkend zum 1. Januar 2004 sämtliche Anteile und eine Liegenschaft in Ingolstadt. Nach der Erfüllung üblicher Kriterien wird der Ergebnisausweis im zweiten Quartal 2004 erfolgen. Wenige Tage nach Ende des ersten Quartals verkaufte KVB/Südkraft zudem die Münchener Teile des ÖPNV. Damit ist die Trennung von dieser Aktivität vollzogen.

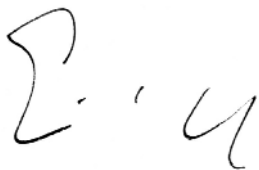
Ein für den Thiel Konzern wesentliches Ereignis des ersten Quartals war die Vorbereitung und Umsetzung der Kapitalerhöhung. Der am 11. März gestartete Bezugsrechtshandel endete am 13. April mit einem großen Erfolg für das Unternehmen, da die Aktionäre 99,9 Prozent der Bezugsrechte einlösten. Zwei Tage später wurden die wenigen restlichen Bezugsrechte über eine Versteigerung verkauft. Mit dieser Kapitalerhöhung wurde die Eigenkapitalbasis des Konzerns verbessert – die Eigenkapitalquote steigt von 28 auf 38 Prozent. Gleichzeitig wird ein wesentlicher Teil der Emissionserlöse von rund

100 Mio. Euro für die Verbesserung der Bilanzrelationen sowie die Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten verwendet.

Erwartungsvoll blicken wir auf die Osterweiterung der Europäischen Union. Unsere Regionalen Logistikdienstleister Quehenberger, Südkraft und Delacher sind in den wichtigen Ländern Osteuropas schon mit Niederlassungen präsent. Der zunehmende Warenverkehr mit diesen Staaten sollte demnach weitere Wachstumschancen für den Konzern bieten.

Wir sind insgesamt für die weitere Geschäftsentwicklung zuversichtlich. Die Zahlen des ersten Quartals zeigen, dass wir auf Kurs sind, unsere Jahresziele für 2004 zu erreichen. Deshalb bekräftigen wir unsere Prognose, die auf Konzernebene ein Umsatzwachstum von gut 3 Prozent sowie ein operatives Ergebnis (Ebit) von 20 Mio. Euro vorsieht.

Grevenmacher/Luxemburg, Mai 2004



Dr. Klaus Eierhoff

Vorstandsvorsitzender und exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

## Entwicklung der Thiel Aktie

Die Aktie der Thiel Logistik AG konnte - trotz eines volatilen Kapitalmarktumfelds - vom ersten Handelstag im Jahr 2004 (02. Januar 2004) bis zum 02. April ein Plus von 46,68 % verzeichnen:

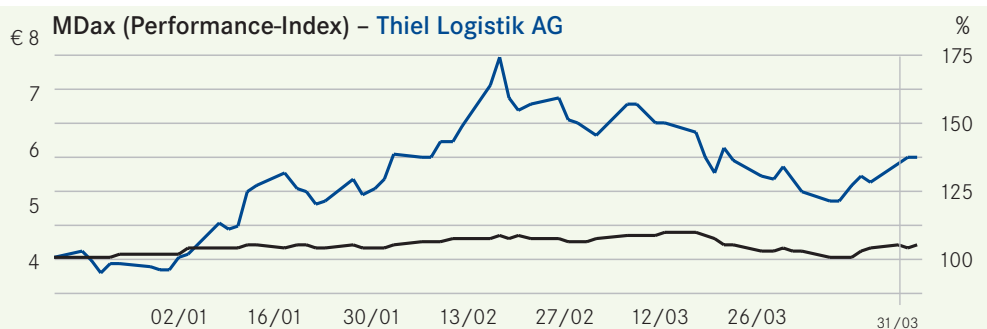
Eröffnung (Aktie) am 02. Januar 2004	4,02 Euro
Höchststand	7,45 Euro am 17. Februar 2004
Tiefststand	3,98 Euro am 07. Januar 2004
Schlussstand 31. März 2004	5,84 Euro (ex Bezugsrecht)

In diesem Zeitraum wurden 18,59 Mio. (Stück) Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entspricht einem Umsatz von 101,92 Mio. Euro. Der durchschnittliche Umsatz pro Tag belief sich auf 1,57 Mio. Euro. Der MDax wies in der Zeit vom 02. Januar bis 02. April ein Plus von 7,81 % aus.

Eröffnung (MDax) 02. Januar 2004	4.472,33 Punkte
Höchststand	4.980,47 Punkte am 08. März 2004
Tiefststand	4.523,53 Punkte am 22. März 2004
Schlussstand 31. März 2004	4.750,08 Punkte

Quelle: Deutsche Börse + Onvista

In den Monaten Januar bis Anfang März wirkte sich die für das Jahr 2004 prognostizierte Belebung der Konjunktur positiv auf die Aktienkurse in Europa aus. In dieser Zeit lag der deutsche Leitindex - der Dax - in einem Korridor von 3.900 und 4.200 Punkten. Im Monat März 2004 bedingten allerdings die Angst vor weiteren Terroranschlägen und schwächer als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten in Deutschland einen Abwärtstrend der Aktienkurse.



### Kapitalerhöhung der Thiel Logistik AG

Das bedeutendste Kapitalmarktereignis für die Thiel Logistik AG im ersten Quartal 2004 war der Beginn der angekündigten Kapitalerhöhung.

Die Thiel Logistik AG hatte sich entschieden, den ursprünglichen Rahmen der Kapitalerhöhung auf 100 Mio. Euro aufzustocken, da der Kapitalmarkt erkennbar seit Ende 2003 die gelungene Restrukturierung des Konzerns mit einem besseren Aktienkurs honoriert hat. Das neu definierte Volumen der Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang erreicht,

da die Hauptaktionärin DELTON ihre Anteilsquote von 50,26 % auch nach der Kapitalerhöhung aufrecht gehalten hat; zusätzlich gewährleistete die Deutsche Bank, die mit der Durchführung der Kapitalerhöhung und des Bezugsangebots beauftragt war, unter marktüblichen Bedingungen die Platzierung der restlichen 49,74 % der Aktien. Der Freefloat ist somit unverändert.

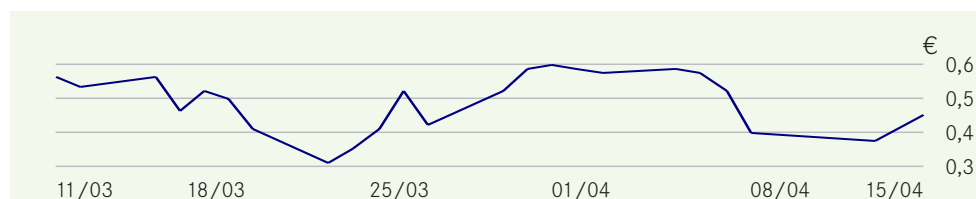
Bei der von der Thiel Logistik AG durchgeführten Kapitalerhöhung handelte es sich um eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht: Im Verhältnis 10:3 wurden 25.724.997 stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,25 Euro sowie Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 2004 (01.01.-31.12.) zum Bezugspreis von 3,90 Euro je Aktie ausgegeben. Mit der Kapitalerhöhung sind der Thiel Logistik AG ca. 100 Mio. Euro zugeflossen. Dieses zusätzliche Kapital dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Verringerung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Grundkapital vor der Kapitalerhöhung	107.187.487,50 Euro
Grundkapital nach der Kapitalerhöhung	139.343.733,75 Euro
Aktienanzahl vor der Kapitalerhöhung	85.749.990 Stück
Aktienanzahl nach der Kapitalerhöhung	111.474.987 Stück

Die Bezugsfrist für die neuen Thiel Logistik-Aktien begann am 11. März 2004 und endete am 13. April 2004. Knapp 90.000 Bezugsrechte, die während der Bezugsfrist nicht ausgeübt worden waren, sind dabei am 15. April 2004 im Wege einer öffentlichen Versteigerung an der Luxemburger Wertpapierbörse zu einem Preis von 0,45 Euro je Stück verkauft worden. Aktionäre und Erwerber von Bezugsrechten konnten nach Ablauf der Bezugsfrist am 22. April 2004 über die neuen Thiel Logistik-Aktien verfügen.

#### Entwicklung des Bezugsrechts vom 11. März 2004 – 15. April 2004

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde der Bezugsrechtsrechtshandel am 11. März 2004 eröffnet und dauerte bis zum 13. April 2004 an.



Eröffnung am 11. März 2004	0,55 Euro
Höchststand	0,58 Euro am 31. März 2004
Tiefststand	0,32 Euro am 22. März 2004

Quelle: Deutsche Börse

Trotz des volatilen Kapitalmarktumfelds in Europa – zwei deutsche Unternehmen nahmen Abstand von ihrem geplanten IPO an der Frankfurter Börse – verlief der Kurs des Bezugsrechts der Thiel Logistik AG sehr stabil.

**Die Aktienbestände von Verwaltungsrat und Vorstand zum 31.03.2004 sind unverändert (Geschäftsbericht 2003, Seite 21).**

## **KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNGEN: VERHALTENER OPTIMISMUS**

Nach der konjunkturellen Aufhellung im vierten Quartal 2003 hat die deutsche Wirtschaft die Erholung im ersten Quartal 2004 verhalten fortgesetzt. Wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2003 um 0,2 Prozent, wurde für das erste Quartal 2004 eine Wachstumsrate von 0,25 Prozent geschätzt. (Quelle: Deutsche Bundesbank). Mit dem ifo-Geschäftsklimaindex sank im März erneut einer der wichtigsten Frühindikatoren für die Stimmung der deutschen Wirtschaft. Positive Impulse kamen im Berichtsquartal fast ausschließlich von der Außenwirtschaft. Die Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen dämpft die konjunkturelle Erholung. Dagegen hat sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone seit Anfang des Jahres beschleunigt – wenn auch langsamer im Vergleich zu anderen Weltregionen (z.B. USA, China und Japan). Experten erwarten in diesem Jahr in der Eurozone ein Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent gegenüber 1,5 Prozent in Deutschland (Quelle: Arbeitsgemeinschaft deutscher Wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute).

Der Logistikmarkt war im Berichtsquartal weiter durch einen hohen Preisdruck bei gleichzeitig steigenden Kundenanforderungen gekennzeichnet. Trotz der komplexer werdenden Anforderungen an logistische Dienstleistungen stagnierten die Investitionsausgaben (Quelle: SCI-Logistikbarometer). Der Trend zum Outsourcing von Dienstleistungen hält allerdings an. Für das laufende Geschäftsjahr herrscht in der Logistikbranche verhaltener Optimismus, auch wenn die Unklarheiten über die Einführung der Maut Preisverhandlungen erschweren.

Durch die EU-Osterweiterung erwarten vor allem größere Logistikdienstleister einen Absatzzuwachs. Andererseits wird durch sinkende Preise mit einer Verschärfung des Kostendrucks im Transportgeschäft gerechnet. Thiel Logistik ist in den EU-Beitrittsländern bereits heute gut aufgestellt und durch ihre Tochtergesellschaften mit eigenen Standorten in Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn vertreten.

### **Der Konzern im Überblick**

Im Rahmen der weiteren Konsolidierung des Konzerns wurden im ersten Quartal einige Projekte initiiert, die unter anderem zum Ziel haben, Cross-Selling-Potenziale zu ermitteln oder die Zahl der Leerfahrten im Konzern zu senken. Der Ausbau der Zusammenarbeit der Tochtergesellschaften an in- und ausländischen Standorten wurde im Berichtsquartal vorangetrieben. Beispiele sind die gemeinschaftliche Nutzung von Infrastrukturen wie Büros und Lagerflächen sowie ein konzernweiter Einkauf von IT über Kraftfahrzeuge bis hin zu Büromaterialien. Zudem bietet der Markt Thiel Logistik die Chance zu Kooperationen mit anderen Logistikunternehmen. Die gemeinsame Nutzung von Transport- und Warehousingressourcen soll die Logistikprozesse verbessern und die Effizienz bei der Abwicklung dieser Prozesse erhöhen.

### **Ausweitung des CRM-Projekts**

Aufbauend auf der neuen Konzernstruktur wurde im ersten Quartal das Projekt „CRM@Thiel“ auf alle Unternehmensbereiche des Konzerns ausgeweitet. CRM@Thiel ist

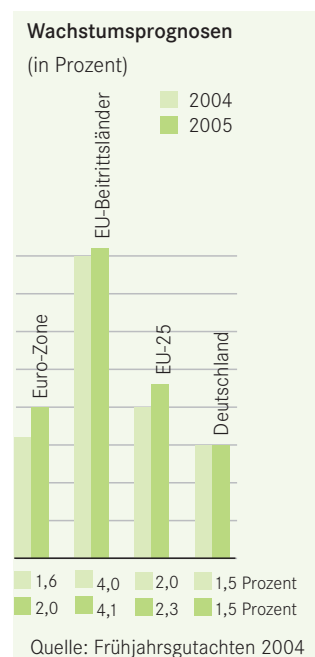
ein Projekt zur Umsetzung von Anforderungen des Customer Relationship Management (professionelles Kunden-Management), das Thiel Logistik mit nachstehenden Zielen und Maßnahmen verfolgt:

- Unterstützung der Tochtergesellschaften durch Corporate Marketing für Themen wie Vertriebsaktionen, Tender Management, Cross Selling. Die Vertriebsthemen werden dezentral bearbeitet, jedoch zentral koordiniert.
- Unterstützung aller Vertriebsaktivitäten des Konzerns durch ein zentral geführtes Software-System, das den Konzernanforderungen sowie den Gegebenheiten des Marktes ständig angepasst wird. Dieses CRM-System optimiert auf lokaler Ebene die Arbeit in Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung. Erfolge der Strategien werden zeitnah kontrolliert; die Maßnahmen können jederzeit angepasst werden.
- Darüber hinaus stellt das System die zentrale Plattform zur Ausschöpfung konzernübergreifender Potenziale dar. Lokale Wettbewerbsvorteile der Tochterunternehmen lassen sich ergänzen durch überregionale Angebote für international aufgestellte Unternehmen. In den lokalen Angeboten der Thiel Töchter, in ihren teilweise spezialisierten Kundenlösungen und auch in ihren Alleinstellungsmerkmalen stecken hohe Cross Selling Potenziale. Ein wesentlicher Ansatzpunkt hierbei ist das Prinzip „One face to the customer“, d. h. der Kunde erhält einen Ansprechpartner aus der Thiel-Gruppe für alle seine Anforderungen, die jeweils von unterschiedlichen Thiel-Gesellschaften erfüllt werden.

Das CRM-Projekt wurde mit den wesentlichen Unternehmensbereichen entwickelt und bereits umgesetzt. Gegenwärtig wird das Projekt auf die übrigen Thiel Unternehmen ausgeweitet. Das Gesamtprojekt wird mit einem Software-Update zum Jahreswechsel 2004/2005 abgeschlossen.

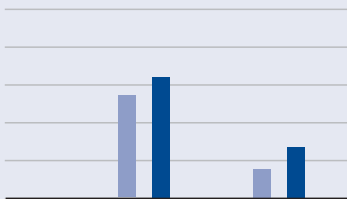
Über die beschriebenen Projekte hinaus wurde die Desinvestitionsstrategie im ersten Quartal mit dem Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt nahezu abgeschlossen. Der bisherige Mitgesellschafter, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Ingolstadt, übernahm von der Thiel Tochtergesellschaft Südkraft rückwirkend zum 1. Januar 2004 sämtliche Anteile des Unternehmens sowie eine Liegenschaft in Ingolstadt. Zu den veräußerten Geschäftsbereichen gehören der Linienverkehr in Ingolstadt inklusive der ehemaligen KVB Tochtergesellschaft IN-BUS sowie der Airport-Express, der zwischen Ingolstadt und dem Flughafen München verkehrt. Mit den Gesellschaften wurden darüber hinaus 82 Busse veräußert. Auf das Ergebnis wird sich dieser Verkauf wegen der üblichen aufschiebenden Vertragsbedingungen allerdings erst im zweiten Quartal positiv auswirken.

Auf Konzernebene wurde der positive Trend bei der Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Der Umsatz des Thiel Konzerns stieg im ersten Quartal auf vergleichbarer Basis von 389,6 auf 431,9 Mio. Euro. Wesentlichen Anteil daran hatte die im Vorjahresquartal nicht konsolidierte Overbruck. Auch bei der Bruttomarge verzeichnete Thiel Logistik eine Steigerung von 6,7 Prozent auf 7,5 Prozent. Im Vorquartal hatte der Konzern einen Wert von 7,3 Prozent erreicht. Das operative Ergebnis (Ebit) stieg auf vergleichbarer Basis gerechnet von -0,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2003 auf 5,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2004.



Segmentzahlen  
(in Mio. €)

	Umsatz	Ergebnis
2003	134,8	3,8
2004	158,9	6,7



## BRANCHENLÖSUNGEN

Mit spezialisierten Branchenlösungen erhalten die Kunden optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Logistikdienstleistungen. Der Thiel Konzern hat sich auf die vier Kernbranchen Automotive, Fashion & Lifestyle, Media und Furniture sowie auf die Potenzialbranche Freshnet (Food/Systemgastronomie) spezialisiert. Das Segment Branchenlösungen erzielte im ersten Quartal eine Umsatzverbesserung von 134,8 Mio. Euro auf 158,9 Mio. Euro. Hier wirkte sich der Zugang von Overbruck aus, die im Vorjahresquartal nicht konsolidiert worden war. Das Segmentergebnis erhöhte sich von 3,8 Mio. auf 6,7 Mio. Euro.

### Thiel Automotive

Der Unternehmensbereich Automotive mit seiner Führungsgesellschaft Microlog versorgt ausgewählte Hersteller und Zulieferer mit Logistikdienstleistungen für Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse. Automotive war im ersten Quartal weiter mit den schwierigen Marktbedingungen der Branche konfrontiert. Dies führte zu einem geringeren Neugeschäft für den Unternehmensbereich. Erschwerend kam hinzu, dass geplante Projekte verschoben werden mussten, so dass die budgetierten Umsätze nicht realisiert werden konnten. Andere Neugeschäfts-Projekte wiederum sind erst mit Verzögerung angelaufen. Darüber hinaus waren im Bestandsgeschäft Mengenreduzierungen zu beobachten. In einigen Bereichsgesellschaften konnten die Umsatzaufälle durch Kosteneinsparungen nahezu kompensiert werden. Dennoch hat der Bereich Automotive in Q1 die Planziele hinsichtlich Umsatz- und Ergebnis nicht erreicht. Der Unternehmensbereich erzielte im ersten Quartal einen Umsatz von 52,7 Mio. Euro (Vorjahresquartal 56,5 Mio. Euro).

Das Management geht weiter davon aus, dass die Tendenz zum Outsourcing im Automobilsektor aufgrund des steigenden Konkurrenz- und Kostendrucks anhalten wird. Insofern sollte auch die Nachfrage nach Logistikdienstleistungen wieder steigen.

### Thiel Fashion & Lifestyle

Der Unternehmensbereich Fashion & Lifestyle hat im ersten Quartal durch die Akquisition einiger Neukunden seine positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Dies wird sich aber erst in den Folgemonaten auf den Umsatz auswirken. Gleichzeitig wurden kleine, unprofitable Kunden durch große ersetzt. Im ersten Quartal blieb der Umsatz bei 61 Mio. Euro konstant. Positiv zur Gesamtentwicklung trug die Neueröffnung der Niederlassung in Valencia im Februar bei.

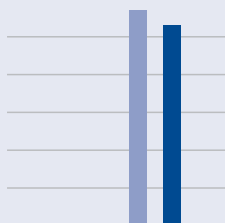
Stärker als erwartet ist hingegen der Trend bei der Veränderung des Produktmixes: Der Anteil liegender Ware steigt weiter zulasten hängender Ware. Da die Margen bei liegender Ware niedriger sind als bei hängender Ware wirkt sich dies negativ auf das Ergebnis aus. Eine über Plan liegende Ergebnisentwicklung im Gesamtgeschäft konnte diesen Trend hierbei zum Teil kompensieren.

Fashion & Lifestyle startete im ersten Quartal ein wichtiges Kundenprojekt mit dem Modekonzern Charles Vögele. Als 4PL- bzw. LLP-Dienstleister (lead logistic provider) unterstützt der Unternehmensbereich den Konzern beim Management der gesamten Logistikkette von der Qualitätskontrolle in der Produktion über die Verschiffung, Aufbereitung und Lagerung bis hin zur Lieferung ins Regal der Einzelhändler. „Fourth Party Logistics

**THIEL Automotive**  
Logistics+Services

Umsatz (in Mio. €)

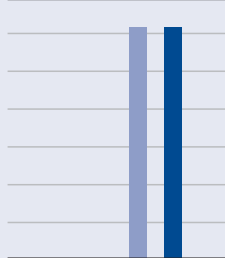
2003	56,5
2004	52,7



**THIEL FashionLifestyle**  
Logistics+Services

Umsatz (in Mio. €)

2003	61
2004	61



Provider“ sind Logistikunternehmen, die alle beteiligten Unternehmen entlang der Logistikkette integrieren. Im Fall von Charles Vögele wird die gesamte Wertschöpfungskette mittels einer eigens dafür entwickelten Software einer genauen Prüfung unterzogen. Mit den daraus gewonnenen Ergebnissen optimiert Fashion & Lifestyle die Daten- und Warenströme des Kunden und sucht nach den jeweils besten Logistikdienstleistern für die einzelnen Elemente der Logistikkette.

### Thiel Media

Overbruck war im Vorjahresquartal nicht bei Thiel Logistik konsolidiert. Thiel Media weist für das erste Quartal 2004 einen Umsatz von 29,5 Mio. Euro aus. Auf vergleichbarer Basis gerechnet konnte die Führungsgesellschaft Overbruck trotz des schwierigen Marktumfeldes im Pressegeschäft den Umsatz konstant halten. Durch Kostensenkungen erreicht Thiel Media im Vorjahresvergleich sogar eine leichte Ergebnisverbesserung.

In der Sparte Kontraktlogistik verlängerte und erweiterte Overbruck einige Dienstleistungsverträge mit seinen Kunden. Über Rampendienstleistungen hinausgehend betrifft dies im Wesentlichen Dienstleistungen, die der Rotation nachgelagert sind, wie das Sortieren der Sendungen oder das Folienverpacken der Produkte.

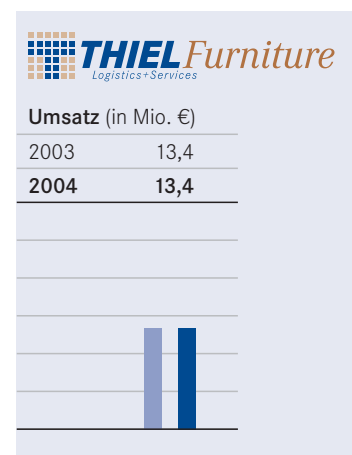
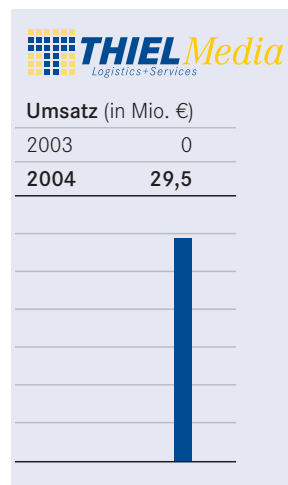
Bei der Tochtergesellschaft VerlagsService Eichberg ist ein neuer Auftrag für Postsendungen (Infopost und Briefe) von EP Europost angelaufen, der den auslaufenden Vertrag mit Royal Mail ersetzt. Bei diesem Auftrag werden Sendungen von EP Europost angeliefert, von Eichberg für die Zustellbereiche separiert und über die Zeitungsnetze zu den Kunden transportiert.

### Thiel Furniture

Die Möbelbranche konnte sich von ihrer Krise auch im Berichtsquartal nicht erholen. Dies ging auch am Unternehmensbereich Furniture nicht spurlos vorbei, trotzdem konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal gehalten werden. Der Unternehmensbereich Thiel Furniture, unter dessen Dach sechs operative Firmen aus Deutschland und Polen zusammengefasst sind, erzielte im ersten Quartal 2004 einen konstanten Umsatz von 13,4 Mio. Euro. Auch das Ergebnis blieb im Vorjahresvergleich konstant.

Der größte Kunde für Thiel Furniture ist die Schieder-Möbel Gruppe. Sie ist zugleich auch an der Führungsgesellschaft des Segments, LOG, beteiligt. Im ersten Quartal 2004 ist es gelungen, für Thiel Furniture namhafte Neukunden zu gewinnen. Dazu zählen Euro Diffusion, Kerkhoff International, Luxima und Black Red White, für die Thiel Furniture die komplette und/oder Teile der gesamten Supply Chain der Möbeldistribution organisiert. Die Umsätze dieser Neukunden werden erst in den Folgemonaten realisiert.

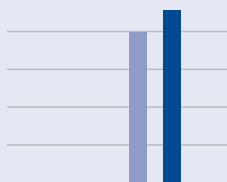
Thiel Furniture bietet mit Hilfe des weltweiten Netzwerks des Thiel Konzerns logistische Dienstleistungen über die gesamte Supply Chain der Möbelbranche an und kann dadurch Kostensynergien heben. In Polen beispielsweise organisiert Thiel Furniture die Möbello- gistik mehrerer polnischer Importeure vom Produktionswerk über den Lagerumschlag bis zur Endkundenbelieferung. Der Erfolg dieses Konzeptes führte zur Initiierung eines ähnlichen Projektes im März diesen Jahres in Malaysia.





Umsatz (in Mio. €)

2003	2,0
2004	2,3



Die Bündelung der logistischen Aufgaben in einer Hand ermöglicht nicht nur die Ausnutzung von Kostenvorteilen, sondern verbessert auch die Qualität der logistischen Dienstleistung: Durch die Verringerung der Lagerumschläge - im optimalen Fall werden die Möbel nur einmal umgeschlagen - sinkt das Beschädigungsrisiko. Um dies zu gewährleisten, wird Thiel Furniture im Mai 2004 ein neues Möbelverteilzentrum mit 22 Be- und Entladerampen und einer Fläche von 25.000 qm in Deutschland eröffnen.

### Thiel Freshnet

Der auf Food und Systemgastronomie ausgerichtete Unternehmensbereich Freshnet hat weiter mit einem stagnierenden Markt für Gastronomie zu kämpfen. Die Konzentration zur Systemgastronomie wirkt sich für Freshnet jedoch positiv aus. Vor allem dank des mit dem Großkunden Burger King erzielten organischen Wachstums - in der Fläche wie bei der Zahl der Filialen - erreichte Freshnet im ersten Quartal ein Umsatzwachstum von 2 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro. Die von Thiel Freshnet angebotenen Logistikdienstleistungen erstrecken sich vom Transport der Lebensmittel und anderer Waren zu den Filialen bis zur Koordination von Logistikprozessen sowie der Übernahme von Finanzdienstleistungen für den Kunden.

### AIR & OCEAN

Air & Ocean fasst die Luft- und Seetransportaktivitäten des Thiel Logistik Konzerns zusammen und unterstützt die Leistungen der beiden anderen Geschäftsfelder Branchenlösungen und Regionale Logistikdienstleistungen. Die angebotenen Dienstleistungen richten sich vor allem an mittelständische Kunden. Das Geschäftsfeld wird von der Führungsgesellschaft Birkart Globistics gesteuert. Die Liberalisierung des Welthandels, die zunehmende internationale Arbeitsteilung und die wachsende globale Verflechtung der Volkswirtschaften eröffnen weitere Wachstumschancen.

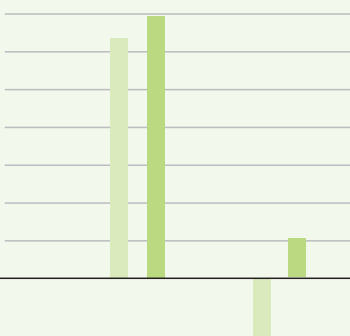
Das Geschäftsfeld Air & Ocean hat im ersten Quartal seine positive Geschäftsentwicklung untermauert. Dies gilt sowohl für die Umsatz- als auch für die Ergebnisseite. Grundlage hierfür war die Ausweitung des Geschäftes mit großen Bestandskunden (Woolworth, Autoliv und Samsung) sowie die Gewinnung einiger neuer Kunden (Ziener, Bernhardt und Discovery) im In- und Ausland.

Das Geschäftsfeld Air & Ocean weist im ersten Quartal einen Segmentumsatz von 69,2 Mio. Euro im Vergleich zu 63,3 Mio. Euro in 2003 aus. Die deutliche Steigerung schlug sich positiv auf das Segmentergebnis nieder. Nach einem Verlust von 0,76 Mio. Euro erreichte das Segment nun einen Gewinn von 0,51 Mio. Euro.

Der Unternehmensbereich mit seiner Führungsgesellschaft Birkart Globistics liegt damit voll im Plan des Jahresziels. Insgesamt entwickelte sich das Deutschlandgeschäft neben den Aktivitäten im Ausland sehr erfreulich. Margenverluste im Seefrachtgeschäft konnten durch die signifikante Gewinnung von Neugeschäft und steigende Frachtraten kompensiert werden. Das Luftfrachtgeschäft setzte seinen Aufwärtstrend aus 2003 fort.

Segmentzahlen (in Mio. €)

	Umsatz	Ergebnis
2003	63,3	-0,76
2004	69,2	0,51



## REGIONALE LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN

Lokale Wurzeln und intensive teilweise über viele Jahre gewachsene Kundenbindungen prädestinieren Quehenberger, Südkraft und Delacher als Führungsgesellschaften des Segments Regionale Logistikdienstleistungen. Das Angebot reicht von Transportdienstleistungen bis zur Kontraktlogistik. Der Fokus liegt auf Zentral- und Osteuropa. Das Segment profitiert vom anhaltenden Trend zum Outsourcing von Logistikfunktionen. Im ersten Quartal 2004 verbuchte der Thiel Konzern in diesem Segment einen Umsatz von 203,4 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahresquartal von 191 Mio. Euro. Das Segmentergebnis verbesserte sich von 2,5 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro.

### Quehenberger

Die Quehenberger Logistikgruppe in Österreich verzeichnete im ersten Quartal gemessen an Umsatz und Ertrag eine erfreuliche geschäftliche Entwicklung. Die Erhöhung der Umsätze um über 11 Prozent ist zu einem kleinen Teil auf die Einführung der Lkw-Maut in Österreich zu Beginn des Jahres zurückzuführen. In Summe zeichnen die bereits im Vorjahr getätigten Expansionsschritte und die neu gewonnenen Projekte für diese Umsatzsteigerung verantwortlich. Hierunter fallen neue Niederlassungen in Osteuropa sowie der Ausbau der österreichischen Standorte in Fürnitz und Innsbruck.

Insgesamt erhöhte sich im ersten Quartal der Umsatz des Unternehmensbereichs Quehenberger von 72,2 auf 90 Mio. Euro. Das Ergebnis entwickelte sich deutlich positiv.

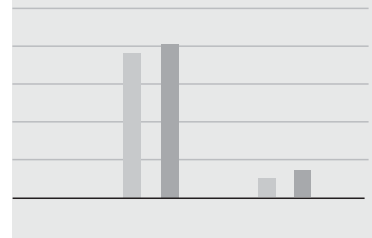
Im ersten Quartal erfolgte der Start des Reifenmotels in Traiskirchen. Hier lagert Quehenberger für einen der größten Pkw-Händler in Österreich Gebrauchtreifen auf Felgen ein. Die Lagerdienstleistung wird durch Value Added Services wie Reinigung oder Wuchten ergänzt. Zudem ist es in Traiskirchen gelungen, mit „Profi-Reifen“, einer Vertriebs-Tochter von Continental, das gesamte Österreich-Volumen für das Quehenberger-Netzwerk zu sichern.

Darüber hinaus ernannte Hervis, die Sport-Filial-Tochterfirma der Spar-Gruppe, Quehenberger zum Sicherheitsbeauftragten für alle 74 Niederlassungen in Österreich. Neben den behördlich vorgeschriebenen Tätigkeiten erbringt Quehenberger Beratungs- und Consulting-Dienstleistungen. Zudem hat Quehenberger für den italienischen Bauelemente-Konzern Mapei die Österreichtransporte übernommen.

Für AMI (Agrolinz Melamine International) fährt Quehenberger zweimal wöchentlich einen Ganzzug mit Harnstoff von Linz nach Castellanza in Italien. Hierzu wird eine neue Kombiverkehrstechnik benutzt (Mobiler). Die dafür notwendigen 30-Mobiler wurden entsprechend den Vorgaben unserer Spezialisten designed und entwickelt. Dieses Projekt ist in enger Zusammenarbeit mit den österreichischen Bundesbahnen entstanden (Rail Cargo Austria).

Segmentzahlen  
(in Mio. €)

	Umsatz	Ergebnis
2003	191,0	2,5
<b>2004</b>	<b>203,4</b>	<b>3,5</b>

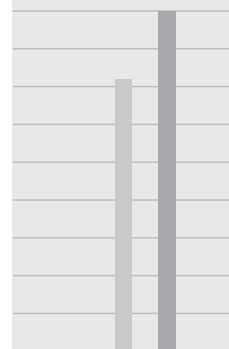


### Quehenberger



Umsatz (in Mio. €)

2003	72,2
<b>2004</b>	<b>90,0</b>



**SÜDKRAFT**  
und Luxemburger  
Speditionen

Umsatz (in Mio. €)

2003	50,3
2004	61,3



**Südkraft**

Dem Unternehmensbereich Südkraft gelang es, sich im ersten Quartal im schwierigen Marktumfeld zu behaupten und neue Kunden zu gewinnen bzw. bestehende Kundenverbindungen auszubauen. Belastend wirkte hingegen die Nichteinführung der Maut in Deutschland in doppelter Hinsicht: erstens durch damit verbundene Preisanpassungen, die nach dem Scheitern der Maut-Einführung zum Jahresbeginn wieder rückgängig gemacht werden mussten und zweitens durch die getätigten Vorinvestitionen in die Mautkontrollgeräte (OnBoardUnits). Insgesamt erzielte Südkraft im ersten Quartal einen Umsatz von 61,3 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahresquartal von 50,3 Mio. Euro. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs liegt im ersten Quartal leicht über Vorjahr.

Seit Januar 2004 koordiniert die Südkraft den Zwischenwerksverkehr für die fünf bayerischen Werke von BMW. Pro Tag werden gut 80 Lkw mit über 300 Touren gesteuert, was einem geplanten Jahresumsatz von ca. 13 Mio. Euro entspricht. Zudem verantwortet die Thiel-Führungsgesellschaft seit Beginn des Jahres die Distributionslogistik für die zur Seyfert GmbH gehörende Papierfabrik in Monheim. Ab April wird die Südkraft dazu die Distributions- und Inhouse Logistik am Standort Reichenbach der Seyfert GmbH übernehmen.

Vor dem Hintergrund der strategischen Restrukturierung des Thiel Konzerns wurde rückwirkend zum 1. Januar 2004 der bei der Südkraft-Gruppe angesiedelte Personenverkehr in Ingolstadt an die Verkehrsgesellschaft der Stadt Ingolstadt (INVG) verkauft. Wenige Tage nach Ende des Quartals wurde auch der Münchener Teil des ÖPNV veräußert. Des Weiteren bündelten die Südkraft Niederlassung in Freiberg und die SES International AG in Thayngen/Schweiz ihre Schweiz-Aktivitäten. Seit Mitte Februar 2004 treten die beiden Unternehmen gemeinsam auf dem Markt auf und bieten einen täglichen Linienverkehr für Sammelgut, Teil- und Komplettladungen aus der Region Stuttgart/Mittlerer Neckar in die Schweiz und zurück an. Durch die Zusammenlegung des Sendungsvolumens gehören beide Unternehmen nun zu den führenden Anbietern in dieser Region.

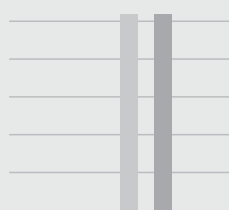
**Delacher**

Der Unternehmensbereich Delacher hat seine Ziele für das erste Quartal 2004 erreicht. Der Umsatz stabilisierte sich bei 52 Mio. Euro. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs entwickelte sich plangemäß.

**delacher+co** LOGISTICS GROUP

Umsatz (in Mio. €)

2003	52
2004	52



Für Delacher war das erste Quartal 2004 gekennzeichnet durch die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes für die Regionalmärkte und die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen. Zudem galt es, verstärkt Synergien zwischen einzelnen Tochterunternehmen zu heben und die Wertschöpfungsketten zu optimieren. Das gilt vor allem für gemeinsame Projekte in der Delacher-Gruppe. Ein Beispiel dafür ist die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen (Büro, Lager) von Delacher und Quehenberger in Ungarn. Der Delacher-Gruppe ist es gelungen, trotz des konjunkturell schwierigen Umfelds neue Kunden zu gewinnen und die Marktführerschaft in einigen Marktsegmenten auszubauen. Im besonderen Maße gilt dies für die Türkei, in der die Marktposition trotz der Abwertung der türkischen Lira gestärkt wurde. Auch in den EU-Beitrittsländern Tschechien

und Ungarn erfolgte eine Ausweitung des Geschäftes. Dort hat sich Delacher gut positioniert.

Das Leistungsangebot des Unternehmensbereichs Delacher wurde vor allem durch eine verbesserte Vernetzung innerhalb der Gruppe gesteigert. Neue Verbindungen nach Südeuropa wurden etabliert und ergänzen damit das Angebotsspektrum für die Regionalen Logistikdienstleistungen.

## **MITARBEITER**

Zum 31. März 2004 waren im Thiel Logistik Konzern 9.476 Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2003 hatte die Zahl 9.908 Mitarbeiter (ohne einzustellende Geschäftstätigkeiten) betragen. Auf Vollzeitbasis waren zum Stichtag 9.063 Personen beschäftigt. Im Zuge der Restrukturierung und der damit einhergehenden Desinvestitionen reduzierte sich die Belegschaft im Berichtsquartal damit um 432 Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Personalmanagement liegt aktuell auf der Identifikation Erfolg versprechender interner Potenzialträger für die Zukunft. Ziel dieser Anstrengungen ist es, die bedeutenden Positionen im Management zunehmend intern zu besetzen, eine stärkere Bindung insbesondere der jüngeren Führungskräfte an das Unternehmen zu erreichen sowie den Wettbewerb um die besten Mitarbeiter erfolgreich zu bestehen.

Die stärkere Variabilisierung der Vergütung im Management-Bereich wird weiterentwickelt und stetig neuen Anforderungen angepasst. Intensiviert werden in naher Zukunft die individuelle Potenzialerfassung und die maßgeschneiderte personenbezogene Weiterentwicklung der Kompetenzen. Im Laufe des Jahres wird damit begonnen, die administrative Steuerung der Zielvereinbarungsprozesse, das Performance-Management und das Talent-Management auf eine informationstechnisch neue Grundlage zu stellen.

## **AUSBLICK**

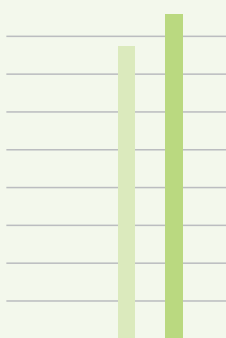
Das Jahr 2004 hat für den Thiel Logistik Konzern gut begonnen. Die Ergebnisse des ersten Quartals zeigen, dass der Kurs stimmt, um die geplanten Ziele in diesem Geschäftsjahr auf Konzernebene erreichen zu können: ein Umsatzplus von etwa 3 Prozent sowie ein operatives Ergebnis (Ebit) von 20 Mio. Euro, was einer Ebit-Marge von 1,1 Prozent entspricht.

## FINANZLAGE PER 31. MÄRZ 2004

### 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Umsatz (in Mio. €)

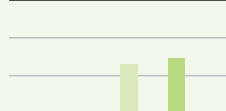
2003	389,6
2004	431,9



#### Bruttomarge

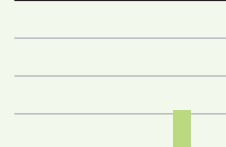
(in Prozent)

2003	6,7
2004	7,5



#### EBIT (in Mio. €)

2003	-0,9
2004	5,1



#### Erfreuliche Entwicklung auf Segment- und Konzernebene

Auf Konzernebene wurde im ersten Quartal 2004 der positive Trend bei der Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Der Umsatz des Thiel Konzerns stieg im ersten Quartal von 389,6 auf 431,9 Mio. Euro. Neben der erstmaligen Berücksichtigung der Overbruck Gruppe wirkte sich auch ein organisches Wachstum von 2,6 Prozent positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Bei der Bruttomarge wurde im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Anstieg von 6,7 Prozent auf 7,5 Prozent verzeichnet. Die Betrachtung der operativen Aufwendungen zeigt im Quartalsvergleich eine erfreuliche Entwicklung, denn diese konnten im Vergleich zu den Vorquartalen kontinuierlich reduziert werden. Der Vergleich mit dem ersten Quartal 2003 zeigt trotz der erstmaligen Berücksichtigung der Overbruck-Gruppe lediglich einen Anstieg um 2,2 Mio. Euro auf 27,4 Mio. Euro im ersten Quartal 2004.

Die operativen Segmente der Thiel Gruppe erwirtschafteten ein Operatives Ergebnis von 10,7 Mio. Euro. Dies bedeutet einen Anstieg von 5,1 Mio. Euro (Vorjahresquartal 5,6 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Holdingkosten von 4,4 Mio. Euro und der Abschreibungen auf den Kundenstamm von 1,2 Mio. Euro ergibt sich auf Konzernebene ein Operatives Ergebnis von 5,1 Mio. Euro.

Der Restrukturierungsprozess des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2003 abgeschlossen, demnach sind im ersten Quartal 2004 keine Restrukturierungskosten angefallen; im ersten Quartal 2003 waren es 1,8 Mio. Euro gewesen.

Das Finanzergebnis konnte nach -4,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2003 auf -3,9 Mio. verbessert werden. Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses von -0,9 Mio. Euro (Vorjahresquartal nahezu 0,0 Mio. Euro) und dem Ergebnis der Einzustellenden Geschäftstätigkeiten von -0,4 Mio. Euro (Vorjahresquartal -8,0 Mio. Euro) wurde ein fast ausgeglichendes Ergebnis vor Minderheiten von -0,1 Mio. Euro erzielt (Vorjahresquartal -13,0 Mio. Euro).

Die Ausrichtung des Konzerns auf die Kerngeschäftsfelder ist abgeschlossen. Der Rückzug aus jenen Geschäftseinheiten, die in den nächsten Monaten geschlossen bzw. veräußert werden sollen, wird aus heutiger Sicht keine bedeutsamen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2004 nach sich ziehen. Der Jahresfehlbetrag des Thiel Konzerns wurde von 12,9 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro reduziert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet dies eine Verbesserung von 12,0 Mio. Euro.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 um 7,3 Mio. Euro auf 991,2 Mio. Euro verringert (998,5 Mio. Euro in 2003). Dies ist auf die Erfolge aus dem Desinvestitionsprogramm zurückzuführen. Der Verkauf der BTL Gruppe zum 1. Januar 2004 ist hierfür als wesentlicher Effekt verantwortlich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 238,5 Mio. Euro auf einem konstanten Niveau. Diese Entwicklung ist aufgrund des umsatzstarken Monats März als erfreulich zu betrachten. Der besondere Fokus auf ein effizientes Working Capital Management zeigt vor allem in der Branchenlösung Media sowie in den Führungsgesellschaften Delacher und Südkraft stark positive Tendenzen. Die Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen stiegen aufgrund von Vorauszahlungen von Versicherungen und verkehrsbezogener Abgaben im ersten Quartal 2004 von 33,2 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro.

Die in der Bilanzposition „zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände“ verbuchten 15,3 Mio. Euro (4,9 Mio. Euro in 2003) erhöhten sich aufgrund des Ausweises des Öffentlichen Personennahverkehrs der Führungsgesellschaft Südkraft um 10,4 Mio. Euro. Zuvor war dieser Sachverhalt unter der Bilanzposition Sachanlagevermögen dargestellt. Das Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten reduzierte sich von 26,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 auf 11,0 Mio. Euro zum 31. März 2004. Darin spiegeln sich vor allem der Verkauf der BTL-Gruppe sowie Zahlungseingänge für Forderungen aus Unternehmensverkäufen wider.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich ersten Quartal 2004 von 277,7 Mio. Euro auf 263,7 Mio. Euro. Die Umgliederung der Anlagengegenstände des Öffentlichen Personennahverkehrs der Führungsgesellschaft Südkraft zu den zum Verkauf bestimmten langfristigen Vermögensgegenständen reduzierte das Sachanlagevermögen um 10,2 Mio. Euro. Anlagenzugängen von 4,5 Mio. Euro standen Anlagenabgänge von 0,5 Mio. Euro, sowie Abschreibungen im Ausmaß von 8,0 Mio. Euro gegenüber.

Das immaterielle Vermögen reduzierte sich im ersten Quartal 2004 von 31,4 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 30,5 Mio. Euro. Anlagenzugängen von 1,4 Mio. Euro standen Abschreibungen im Ausmaß von 2,3 Mio. Euro gegenüber. Es gab im ersten Quartal 2004 keine bedeutsamen Abgänge an immateriellen Vermögensgegenständen. Das sonstige langfristige Vermögen erhöhte sich von 7,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 um 2,7 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro zum 31. März 2004.

Die Beanspruchung bestehender kurzfristiger Kreditlinien von 5,8 Mio. Euro erhöhte die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 157,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 auf 162,8 Mio. Euro zum 31. März 2004.

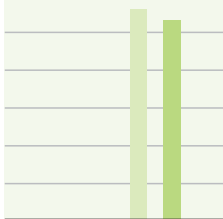
Die positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2004 führte auch zu einer erhöhten Abgabenbelastung. Dies gilt unter anderem für die Abgaben an das Finanzamt, Zollbehörden, die Urlaubsrückstellung und Bonuszahlungen. In Summe stiegen die „Sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten“ im er-

### Aktiva

#### Sachanlagen

(in Mio. €)

2003	277,7
<b>2004</b>	<b>263,7</b>

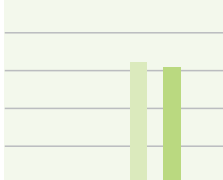


#### Immaterielles

#### Vermögen

(in Mio. €)

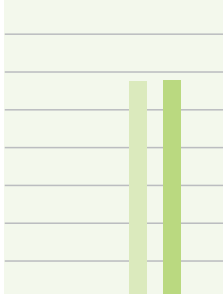
2003	31,4
<b>2004</b>	<b>30,5</b>



#### Goodwill

(in Mio. €)

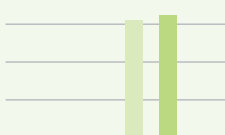
2003	288,1
<b>2004</b>	<b>288,7</b>



## Passiva

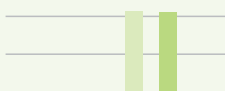
### Kurzfristige Verbindlichkeiten (in Mio. €)

2003	470,8
<b>2004</b>	<b>468,4</b>



### Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. €)

2003	245,7
<b>2004</b>	<b>242,8</b>



sten Quartal 2004 auf 118,4 Mio. Euro versus 111,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten von 26,8 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der BTL Gruppe. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich aufgrund von fälligen Kreditrückzahlungen von 107,9 Mio. Euro auf 106,5 Mio. Euro.

Die Brutto-Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen) erhöhten sich zum 31. März 2004 auf 321,7 Mio. Euro versus 318,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003. Reduziert um die liquiden Mittel sowie Bestände an Wertpapieren ergeben sich Netto-Finanzverbindlichkeiten von 258,8 Mio. Euro (263,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003).

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnten im ersten Quartal 2004 von 11,3 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro reduziert werden. Die Minderheitenanteile erhöhten sich aufgrund von Ergebniszuweisungen und Anteilsveränderungen von 2,2 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro.

Der Jahresfehlbetrag von -0,9 Mio. Euro reduzierte den Bilanzgewinn und andere Rücklagen von -87,6 Mio. Euro auf -88,5 Euro. Der starke Rückgang in den kumulierten nicht im Jahresüberschuss enthaltenen Ergebnissen von 1,4 Mio. Euro um 2,2 Mio. Euro auf -0,8 Mio. Euro ergibt sich aus dem Fremdwährungseffekt durch den Abgang der BTL Gruppe. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. März 2004 somit 27,9 %.

Im zweiten Quartal wird der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung von rund 100 Mio. Euro die Finanzkraft des Konzerns stärken und zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote führen. Die Proforma Eigenkapitalquote zum 31. März 2004 beträgt 38 Prozent.

## 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den Vergleichsquartalen 2003 und 2004. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Thiel Gruppe zu.

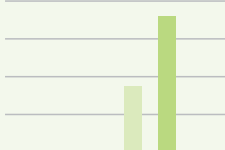
Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Die Nettomittelveränderung der einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Quartal 2004 ein Mittelzufluss von 18,1 Mio. Euro nach 8,9 Mio. Euro im Vergleichsquartal 2003. Ausgehend von einem Jahresfehlbetrag von 0,9 Mio. Euro zeigt die Überleitung auf die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit planmäßige Abschreibungen von 10,3 Mio. Euro (10,2 Mio. Euro).

## Operativer Cashflow

(in Mio. €)

2003	8,9
<b>2004</b>	<b>18,1</b>



Der klare Fokus auf ein striktes Working Capital Management trägt auch im ersten Quartal 2004 Früchte. Aus der Veränderung operativer Aktiva und Passiva ergab sich saldiert betrachtet ein positiver Cash-Effekt von 8,1 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 5,8 Mio. Euro).

Die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2004 – 8,1 Mio. Euro gegenüber –33,1 Mio. Euro im Vergleichsquartal 2003. Im Vorjahresquartal wurden 30,0 Mio. Euro an Investitionen für die Anteilsaufstockung an der Microlog-Gruppe getätigt. Durch ein rentabilitätsorientiertes Investitionsmanagement konnten die Auszahlungen für Investitionen im ersten Quartal 2004 auf –5,7 Mio. Euro (–12,8 Mio. Euro) reduziert werden, die neuen Aktivierungen in 2004 betragen im Bereich des Sachanlagevermögens 4,5 Mio. Euro, im Bereich des immateriellen Anlagevermögens 1,4 Mio. Euro. Größere Investitionen wurden in den Unternehmensbereichen Furniture und Quehenberger getätigt.

Die letzten Schritte im Desinvestitionsprozess des Thiel Konzerns werden in den nächsten Monaten vollzogen und zu weiteren Mittelzuflüssen führen. Der Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Führungsgesellschaft Südkraft wird sich im zweiten Quartal 2004 im Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit widerspiegeln. Im ersten Quartal 2004 wurden Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen von 0,5 Mio. Euro (3,9 Mio. Euro) erzielt.

Die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im ersten Quartal 2004 in einem Mittelzufluss in Höhe von 2,0 Mio. Euro. Der hohe Mittelzufluss im Vorjahresquartal von 17,6 Mio. Euro war durch Aufstockungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung der Akquisitionen im Ausmaß von 20,2 Mio. Euro gegenüber 5,8 Mio. Euro im aktuellen Quartal geprägt.

Tilgungen im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten führten zu einem Rückgang von 1,5 Mio. Euro gegenüber 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2003. Mit der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen flossen 1,6 Mio. Euro ab. Im Vorjahresquartal war der Mittelabfluss hier mit 3,0 Mio. Euro deutlich höher.

Die Zeile Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten beinhaltet jene Unternehmensteilbereiche, die im aktuellen Quartal entsprechend den US GAAP – Kriterien als einzustellend bewertet wurden. Die entsprechenden Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Unternehmensteilbereichen im ersten Quartal 2004 sind ebenfalls in dieser Zeile der Kapitalflussrechnung berücksichtigt. Der Mittelabfluss aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten betrug im aktuellen Quartal 2004 –4,7 Mio. Euro gegenüber –11,8 Mio. Euro in der Vergleichsperiode.

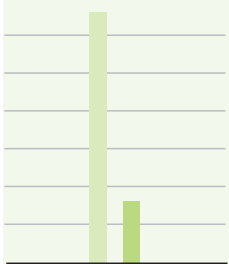
Zum 31. März 2004 waren im Thiel Konzern 58,4 Mio. Euro an liquiden Mitteln verfügbar (92,7 Mio. Euro).

### Investitions- tätigkeit

#### Mittelabfluss

(in Mio. €)

2003	33,1
<b>2004</b>	<b>8,1</b>

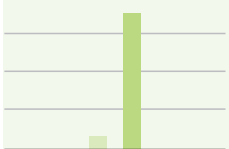


### Finanzierungs- tätigkeit

#### Mittelzufluss

(in Mio. €)

2003	17,6
<b>2004</b>	<b>2,0</b>



(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

01. Januar bis 31. März	2004	2003
Umsatzerlöse	431.891	389.620
Umsatzkosten	(399.349)	(363.516)
<b>Bruttogewinn</b>	<b>32.542</b>	<b>26.104</b>
Operative Aufwendungen		
Vertriebskosten	(7.896)	(7.413)
Verwaltungskosten	(21.849)	(19.645)
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	2.302	1.813
<b>Summe operative Aufwendungen</b>	<b>(27.443)</b>	<b>(25.245)</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen</b>	<b>5.099</b>	<b>859</b>
Restrukturierungskosten	-	(1.770)
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-	-
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	-	-
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5.099</b>	<b>(911)</b>
Zinsaufwand, saldiert	(3.880)	(4.023)
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert	(35)	372
Anteil am Ergebnis von Equity-bewerteten Unternehmen	2	(458)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>	<b>1.186</b>	<b>(5.020)</b>
Ertragsteuern	(868)	24
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>	<b>318</b>	<b>(4.996)</b>
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(385)	(8.022)
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>	<b>(67)</b>	<b>(13.018)</b>
Minderheitenanteile	(870)	126
<b>Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</b>	<b>(937)</b>	<b>(12.892)</b>
<b>Ergebnis pro Aktie (in €) – unverwässert und verwässert</b>		
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	0,00	(0,06)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	0,00	(0,09)
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	(0,01)	(0,15)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)		
unverwässert und verwässert	85.749.990	85.749.990

01. Januar bis 31. März	2004	2003
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	(937)	(12.892)
Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten	385	8.022
Planmäßige Abschreibungen	10.325	10.236
Gewinn (Verlust) aus dem Abgang von Anlagen	(427)	(485)
Latente Steuern	(496)	(2.203)
Sonstiges, saldiert	1.145	461
Veränderung operativer Aktiva und Passiva		
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva	(371)	(16.105)
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	335	2.073
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	6.956	20.465
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen	1.169	(666)
<b>Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>18.084</b>	<b>8.906</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen	(5.731)	(12.782)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	460	3.924
Auszahlungen für den Erwerb von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	-	(24)
Auszahlungen für den Erwerb von zum Handel bestimmten Wertpapieren	-	(65)
Einzahlungen aus dem Verkauf von zum Handel bestimmten Wertpapieren	-	377
Veränderung von Ausleihungen	(2.773)	4.740
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel	(35)	(29.259)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(8.079)</b>	<b>(33.089)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.799	32.449
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(5.036)	(12.269)
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(1.473)	(309)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	(1.556)	(3.019)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	(770)	704
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.964</b>	<b>17.556</b>
<b>Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>(4.721)</b>	<b>(11.799)</b>
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der liquiden Mittel	142	(390)
<b>(Abnahme) Zunahme von liquiden Mitteln</b>	<b>7.390</b>	<b>(18.816)</b>
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	51.012	111.565
(Abnahme) Zunahme	7.390	(18.816)
<b>Endbestand an liquiden Mitteln</b>	<b>58.402</b>	<b>92.749</b>

(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

<b>AKTIVA</b>	<b>31.03. 2004</b>	<b>31.12. 2003</b>	<b>31.03. 2003</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Liquide Mittel	58.402	51.012	92.749
Zum Handel bestimmte Wertpapiere	402	402	1.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	238.460	238.531	238.537
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.365	1.252	284
Vorräte	5.242	5.577	6.111
Latente Steuerabgrenzungen	4.248	2.638	4.433
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	35.269	33.195	37.304
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	15.294	4.897	4.184
Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	10.972	26.252	87.868
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>369.654</b>	<b>363.756</b>	<b>473.163</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Sachanlagevermögen zu Buchwerten	263.697	277.705	292.021
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.306	1.315	4.509
Sonstige Beteiligungen	3.343	3.522	15.403
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	3.724	3.668	3.704
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370	381
Latente Steuerabgrenzungen	20.019	21.586	27.241
Immaterielles Vermögen	30.548	31.391	25.855
Sonstiges langfristiges Vermögen	9.843	7.102	6.778
Firmenwert, abzüglich Wertberichtigungen	288.688	288.087	269.877
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>621.538</b>	<b>634.746</b>	<b>645.769</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>991.192</b>	<b>998.502</b>	<b>1.118.932</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2004</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.03.2003</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	162.840	157.036	134.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.520	155.889	154.038
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.409	939	1.175
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.347	6.494	6.299
Rückstellung für Ertragsteuern	12.583	11.993	12.200
Latente Steuerabgrenzungen	527	687	1.307
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	118.374	110.985	94.834
Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	9.754	26.789	23.734
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>468.354</b>	<b>470.812</b>	<b>428.067</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.455	107.927	125.138
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	46.095	47.031	47.822
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	49.625	48.456	45.501
Latente Steuerabgrenzungen	30.686	30.993	31.224
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.947	11.295	12.810
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>242.808</b>	<b>245.702</b>	<b>262.495</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>3.347</b>	<b>2.235</b>	<b>4.398</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	107.187	107.187	107.187
Kapitalrücklage	258.806	258.806	258.806
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	(88.542)	(87.605)	55.710
Kumulierte nicht im Jahresüberschuss enthaltene Ergebnisse	(768)	1.365	2.269
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>276.683</b>	<b>279.753</b>	<b>423.972</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>991.192</b>	<b>998.502</b>	<b>1.118.932</b>

(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

	Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Kumulierte nicht im Jahres- überschuss enthaltene Ergebnisse	Summe
<b>31. Dezember 2002 (restated)</b>	<b>107.187</b>	<b>258.806</b>	<b>68.602</b>	<b>4.293</b>	<b>438.888</b>
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(12.892)		(12.892)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				(359)	
Verlust aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				(221)	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(1.444)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(2.024)
Umfassendes Ergebnis					(14.916)
<b>31. März 2003 (restated)</b>	<b>107.187</b>	<b>258.806</b>	<b>55.710</b>	<b>2.269</b>	<b>423.972</b>
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(143.315)		(143.315)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				1.502	
Gewinn aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				278	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(2.684)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(904)
Umfassendes Ergebnis					(144.219)
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>107.187</b>	<b>258.806</b>	<b>(87.605)</b>	<b>1.365</b>	<b>279.753</b>
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(937)		(937)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				55	
Verlust aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				(228)	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(1.960)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(2.133)
Umfassendes Ergebnis					(3.070)
<b>31. März 2004</b>	<b>107.187</b>	<b>258.806</b>	<b>(88.542)</b>	<b>(768)</b>	<b>276.683</b>

## Quartalsabschluss zum 31. März 2004

### 1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften („US GAAP“) erstellt.

#### Konsolidierungskreis

Der Thiel Konzern umfasst zum Stichtag 31. März 2004 171 in- und ausländische vollkonsolidierte Tochtergesellschaften.

#### Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen plausibel sind.

#### Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionelle Währung der Gesellschaft.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

#### Umsatzrealisierung

Die Thiel Gruppe erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach US GAAP als entstanden anzusehen sind („realized or realizable and earned“). Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

#### Ertragsteuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit gültige Steuersatz unterstellt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunterschiede aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisierung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

#### **Liquide Mittel**

Zum Zwecke der Kapitalflussrechnung sind in den liquiden Mitteln Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufrzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

#### **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Netto-Realisationswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens.

#### **Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände**

Der Konzern wendet SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“, an. Dieser Standard schafft ein einheitliches Bilanzierungskonzept für zu veräußernde langfristige Vermögensgegenstände einschließlich „einzustellender Geschäftstätigkeiten“ („discontinued operations“). Wesentliche Bestimmungen betreffen strengere Kriterien für die Klassifizierung von zum Verkauf bestimmten, langfristigen Vermögensgegenständen („held-for-sale“) und die Vorschrift, dass langfristige Vermögensgegenstände, die anders als durch Verkauf abgehen (z.B. Tausch), bis zu ihrem tatsächlichen Abgang weiterhin als genutzt gelten. Zum Stichtag 31. März 2004 wurden einzelne Vermögensgegenstände als „zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert und in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Im Zuge des Restrukturierungsprozesses hat das neue Management der Thiel Logistik AG beschlossen, sich von einigen operativen Geschäftseinheiten zu trennen, die im Rahmen der Verfolgung der neuen Unternehmensstrategie lediglich von untergeordneter Bedeutung sind.

Vermögen und Verbindlichkeiten der betroffenen Geschäftseinheiten wurden in den Konzernbilanzen per 31. März 2004, 31. Dezember 2003 und per 31. März 2003 den Bilanzpositionen „Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 sowie in allen dargestellten Vergleichszeiträumen wurden die Ergebnisbeiträge der einzustellenden Geschäftseinheiten der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen per 31. März 2004 und für alle dargestellten Vergleichszeiträume wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten gesondert ausgewiesen. Es wird auf Punkt 6 verwiesen.

#### **Beteiligungen**

Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bewertet.

#### **Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen**

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten und 5 bis 25 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

### **Leasing**

Im Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden, falls niedriger, zum Marktwert des Vermögensgegenstandes oder dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasingsachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

### **Beurteilung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte**

Der Konzern wendet die US GAAP - Rechnungslegungsstandards SFAS No. 144 - „Accounting for the Impairment or Disposal of Long Lived Assets“ sowie SFAS No. 142 - „Goodwill and Other Intangible Assets“ an, welche die Rechnungslegung und Bilanzierung von Veräußerungen und außerplanmäßigen Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten einschließlich Firmenwert regeln.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Buchwerte seiner langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Sachanlagen, Finanzbeteiligungen, Firmenwert und immateriellem Vermögen, bei Eintreten von Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen, welche auf eine potentielle Wertminderung des Buchwertes dieser Vermögenswerte hindeuten. Die Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten mit Ausnahme des Firmenwertes wird auf Basis eines Vergleichs zwischen dem Buchwert des einzelnen Vermögenswertes (oder der Vermögensgruppe des betreffenden Vermögenswertes, welche die kleinste Einheit darstellt, auf Basis deren sich Cashflows individuell zuordnen lassen) und der Summe der zukünftig erwarteten undiskontierten Cashflows aus der Nutzung oder der Verwertung des Vermögenswertes (Vermögensgruppe) beurteilt. Liegen die zukünftig erwarteten undiskontierten Nettocashflows unter dem Buchwert des Vermögenswertes (Vermögensgruppe), dann gilt der Vermögenswert (Vermögensgruppe) als wertgemindert und es erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und des ermittelten beizulegenden Wertes.

Der beizulegende Wert ermittelt sich aus der Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows aus der Nutzung oder Verwertung des Vermögenswertes (Vermögensgruppe), sofern keine gesonderten Marktpreise für die jeweiligen langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Auf Grundlage der Überprüfung der Werthaltigkeit im Zeitraum 1. Januar - 31. März 2004 ergaben sich keine Anpassungen zu den Buchwerten der langfristigen Vermögenswerte.

Der US GAAP Rechnungslegungsstandard SFAS No. 142 untersagt planmäßige Abschreibungen auf Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Stattdessen werden Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zumindest an einem bestimmten Stichtag eines jeden Geschäftsjahres bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Gemäß SFAS No. 142 ist die Werthaltigkeit des Firmenwerts auf Basis der Methode des beizulegenden Wertes (Fair Value-Methode) zu beurteilen.

Der Konzern ermittelt den beizulegenden Wert auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode. Der nach SFAS No. 142 geforderte Werthaltigkeitstest für Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte umfasst einen zweistufigen Ansatz. In Schritt 1 sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten Berichtseinheiten (Reporting Units) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine Berichtseinheit (Reporting Unit) entspricht der

Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Definitionsgemäß liegt eine Berichtseinheit (Reporting Unit) auf Ebene eines operativen Segments oder, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, auf der Ebene darunter vor. Liegt der beizulegende Wert einer Berichtseinheit (Reporting Unit) unter deren Buchwert, dann gilt der auf die Berichtseinheit entfallende Firmenwert als wertgemindert und es ist Schritt 2 des Werthaltigkeitstests durchzuführen. In Schritt 2 ist der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts zu ermitteln. Dieser bestimmt sich durch den Betrag, um den der Buchwert des auf die Berichtseinheit entfallenden Firmenwerts den „implizierten“ beizulegenden Wert („Implied Fair Value“) des Firmenwerts übersteigt.

Der „implizierte“ beizulegende Wert des Firmenwerts kann nur durch Abzug der beizulegenden Werte aller materiellen und immateriellen Vermögenswerte (einschließlich nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte) vom beizulegenden Wert der Berichtseinheit (wie in Schritt 1 errechnet) ermittelt werden. In diesem Schritt ist der beizulegende Wert der Berichtseinheit auf alle Vermögenswerte und Schulden der Berichtseinheit zu verteilen (eine hypothetische Kaufpreisallokation).

Gemäß SFAS No. 142 sind Unternehmen verpflichtet den Werthaltigkeitstest zumindest einmal jährlich durchzuführen. Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt.

#### **Aufgabe von Geschäftsaktivitäten**

Im Juni 2002 hat das FASB das Statement FAS 146 „Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities“ herausgegeben. SFAS 146 verlangt, dass die mit der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten verbundenen Kosten erst dann bilanziell berücksichtigt werden, wenn die Verbindlichkeiten tatsächlich entstanden sind, und nicht schon, wenn der Plan zur Betriebsaufgabe gefasst wird. Die Vorschriften von SFAS 146 sind auf alle Aufgabeaktivitäten anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2002 stattfinden.

Die Vorschriften des SFAS 146 wurden im Rahmen der Bilanzierung der Restrukturierungskosten entsprechend berücksichtigt. Es wird auf Punkt 5 verwiesen.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Der Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift Statement of Financial Accounting Standard No. 133 (SFAS 133), „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“, welche nachfolgend durch SFAS 138 erweitert wurde, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair value hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehenden Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cash-Flow Sicherungsgeschäften („cash flow hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen oder zukünftigen Verpflichtungen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert.

Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair value hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „cash flow hedge“ zu klassifizieren sind, werden hingegen so lange im Bereich der

„nicht im Jahresüberschuss enthaltenen Ergebnisse“ abgegrenzt, bis die gesicherte Transaktion durchgeführt und im laufenden Ergebnis erfasst wird. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von SFAS 133 und SFAS 138 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden im laufenden Ergebnis erfasst.

#### **Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen**

Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen (Stock Options Plan) werden im Konzern gemäß Accounting Principle Board Opinion No. 25 (APB 25) bilanziert. Nach APB 25 wird in diesem Zusammenhang kein Personalaufwand erfasst, da keine Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis unter dem Börsenkurs der Aktie zum Zuteilungszeitpunkt ausgegeben wurden.

#### **Ergebnis pro Aktie**

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

## **2. ANPASSUNGEN AUFGRUND VON FEHLERKORREKTUREN, UMGLIEDERUNGEN UND SONSTIGE ANPASSUNGEN**

#### **Anpassungen aufgrund Fehlerkorrekturen in Vorperioden**

Die rückwirkende Aktivierung von Verträgen aus Finanzierungsleasing führte zu Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 1. Januar 2003 - 31. März 2003, sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzernbilanz zum 31. März 2003.

#### **Umgliederungen**

Der Ausweis einzustellender Geschäftstätigkeiten führte zu Umgliederungen in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 1. Januar 2003 - 31. März 2003, sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernbilanz zum 31. März 2003. Es wird auf Punkt 6 verwiesen.

#### **Sonstige Anpassungen**

Im Zuge des Ein-Jahres-Fensters nach der Akquisition der Microlog Gruppe zum 1. Oktober 2002, wurde der Kaufpreis für 97,23 % der Anteile in Höhe von 75.908 Euro neu verteilt. Aufgrund hochwertiger, langfristiger Dienstleistungsverträge wurde ein Betrag von 13.491 Euro dem Kundenstamm zugeteilt. Die Abschreibung des Kundenstamms erfolgt über die Laufzeit der langfristigen Dienstleistungsverträge. Die Neuverteilung des Kaufpreises führte zu einer Anpassung in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 1. Januar 2003 - 31. März 2003, sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernbilanz zum 31. März 2003.

## **3. PROFORMA ANGABEN**

Unter der fiktiven Annahme, dass alle wesentlichen Unternehmenserwerbe im Wirtschaftsjahr 2003 bereits zum 1. Januar 2003 durchgeführt worden wären, hätten sich konsolidierte pro forma Umsatzerlöse in Höhe von 428.237 Euro per 31. März 2003 ergeben. Als konsolidiertes operatives pro forma Ergebnis hätte sich (240) Euro im Zeitraum 1. Januar - 31. März 2003 ergeben. Das konsolidierte pro forma Jahresergebnis hätte (11.761) Euro im Zeitraum 1. Januar - 31. März 2003 betragen.

Per 31. März 2003 hätte das unverwässerte und verwässerte pro forma Ergebnis je Aktie (0,16) Euro betragen.

#### **4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

##### **Segmentierung**

Die Berichtssegmente der Thiel Gruppe stellen sich wie folgt dar:

##### **Branchenlösungen**

Thiel bietet in diesem Segment Logistikdienstleistungen für spezielle Industriezweige an, in denen das Unternehmen über besonderes Fachwissen und Sachkenntnis verfügt. Thiel konzentriert sich bei den Branchenlösungen auf die Automobil-, Bekleidungs-, Medien- und Möbelindustrie. Die Führungsgesellschaften für das Segment Branchenlösungen sind: Microlog Logistics AG („Microlog“) für Thiel Automotive, Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik und Service KG („Birkart Globistics“) für Thiel Fashion & Lifestyle, Overbruck Spedition GmbH („Overbruck“) für Thiel Media und LOG Beteiligungs GmbH („LOG“) für Thiel Furniture. Darüber hinaus stellt Thiel Freshnet eine Potenzialbranche innerhalb dieses Segments dar.

##### **Air & Ocean**

In diesem Segment fasst Thiel seine Luft- und Seetransportaktivitäten zusammen. Die Leistungen in diesem Segment zielen hauptsächlich darauf ab, regionale Transportnetze und Dienstleistungen, die in den Branchenlösungen angeboten werden, zu unterstützen. Durch sein Segment „Air & Ocean“ ist Thiel im Bereich von interkontinentalen Logistikdienstleistungen aktiv. Hierbei konzentriert sich Thiel auf Dienstleistungen für Luft- und Seetransporte, bietet aber auch Kontraktlogistikdienstleistungen an. Die Führungsgesellschaft in diesem Segment und Hauptkoordinator für die Aktivitäten außerhalb der Europäischen Union ist Birkart Globistics.

##### **Regionale Logistikdienstleistungen**

Die in diesem Segment zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Logistikdienstleistungen reichen von Transportdienstleistungen bis zur Kontraktlogistik, inklusive des Supply Chain Management. Thiel hat die folgenden Unternehmen als Führungsgesellschaften bestimmt: delacher Logistics AG & Co. KG für Delacher, Quehenberger Logistik AG & Co. KG für Quehenberger und Kraftverkehr Bayern GmbH („KVB“) für Südkraft. Unternehmen in diesem Segment sind hauptsächlich in Süddeutschland und in Österreich tätig. Sie verfügen dort über lokale Wurzeln und traditionelle Kundenbindungen in ihren jeweiligen Regionen, so dass sie besonders sensibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen können.

##### **Segmentinformationen**

Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Segmentergebnisses vor Kundenstammabschreibung, Restrukturierungskosten, Außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwert und Anlagevermögen, Zinsen und sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen) sowie Ertragsteuern gemessen. Das Segmentvermögen beinhaltet das Gesamtvermögen abzüglich langfristiger Finanzanlagen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten für die Zeiträume 1. Januar – 31. März 2004 und 2003 dargestellt. Die Daten des Geschäftsjahres 2003 wurden zur Vergleichbarkeit rückwirkend an die neue Berichtsstruktur angepasst.

	Branchenlösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleistungen	Summe der berichts- pflichtigen Segmente
<b>1. Januar - 31. März 2004</b>				
Externe Umsatzerlöse	158.864	69.228	203.420	431.512
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.779	1.340	2.069	7.188
<b>Umsatzerlöse der Segmente</b>	<b>162.643</b>	<b>70.568</b>	<b>205.489</b>	<b>438.700</b>
Segmentergebnis	6.683	511	3.491	10.685
Planmäßige Abschreibungen	3.526	364	4.650	8.540
Investitionen ins Anlagevermögen	2.794	130	2.123	5.047
Segmentvermögen	412.290	108.364	481.752	1.002.406
<b>1. Januar - 31. März 2003</b>				
Externe Umsatzerlöse	134.841	63.332	190.958	389.131
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.430	3.291	4.861	11.582
<b>Umsatzerlöse der Segmente</b>	<b>138.271</b>	<b>66.623</b>	<b>195.819</b>	<b>400.713</b>
Segmentergebnis	3.845	(756)	2.534	5.623
Planmäßige Abschreibungen	3.617	517	4.968	9.102
Investitionen ins Anlagevermögen	5.167	364	4.013	9.544
Segmentvermögen	350.403	103.605	528.006	982.014

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögen einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die Überleitung der Externumsätze der berichtspflichtigen Segmente zum Konzernumsatz stellt sich für die Zeiträume 1. Januar – 31. März 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 31. März	2004	2003
Externumsätze der berichtspflichtigen Segmente	431.512	389.131
+ Sonstige Umsätze (Holdings)	379	489
<b>Konzernumsatz</b>	<b>431.891</b>	<b>389.620</b>

(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

Die Überleitung der Summe der berichtspflichtigen Segmentergebnisse zum Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern stellt sich für die Zeiträume 1. Januar – 31. März 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 31. März	2004	2003
Summe der berichtspflichtigen Segmentergebnisse	10.685	5.623
- Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm	(1.206)	(445)
- Abschreibungen auf das nicht den operativen Segmenten zugeordnete Anlagevermögen	(579)	(689)
- Ergebnis der nicht-operativen Einheiten (Holdings) vor Abschreibungen	(3.801)	(3.630)
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen</b>	<b>5.099</b>	<b>859</b>
- Restrukturierungskosten	-	(1.770)
- Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-	-
- Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert	-	-
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5.099</b>	<b>(911)</b>
- Finanzergebnis	(3.915)	(3.651)
+ Anteil am Ergebnis von Equity-bewerteten Unternehmen	2	(458)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>	<b>1.186</b>	<b>(5.020)</b>

Die Position „Ergebnis der nicht-operativen Einheiten (Holdings) vor Abschreibungen“ beinhaltet allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Konzernholdinggesellschaften, die den einzelnen Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind.

Die Position „Finanzergebnis“ umfasst die Positionen „Zinsaufwand, saldiert“ und „Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert“ der Konzern- Gewinn und Verlustrechnung.

Die Überleitung der Summe des berichtspflichtigen Segmentvermögens zu den Konzernaktiva stellt sich zum 31. März 2004 und 2003 wie folgt dar:

	31.03.2004	31.03.2003
Summe des berichtspflichtigen Segmentvermögens	1.002.406	982.014
+ Nicht zugeordnete Vermögenswerte	157.046	303.385
- Intersegment-Eliminierungen	(168.260)	(166.467)
<b>Konzernaktiva</b>	<b>991.192</b>	<b>1.118.932</b>

Die Position „Nicht zugeordnete Vermögenswerte“ beinhaltet Finanzbeteiligungen, das Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten sowie andere nicht den operativen Segmenten direkt zuzuordnende Vermögenswerte der Holdinggesellschaften.

**Geografische Informationen**

Die folgenden Übersichten stellen geografische Informationen zu externen Umsatzerlösen und langfristigem Vermögen dar.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellten sich in den Zeiträumen 1. Januar – 31. März 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 31. März	2004	2003
Deutschland	215.789	190.006
Österreich	115.149	101.856
Asien	21.530	19.037
Schweiz	18.726	20.405
Andere	60.697	58.316
<b>Summe</b>	<b>431.891</b>	<b>389.620</b>

Zum 31. März 2004 und 2003 war langfristiges Vermögen in den folgenden Regionen gebunden:

	31.03.2004	31.03.2003
Deutschland	151.021	160.305
Österreich	67.465	74.045
Asien	2.332	2.944
Schweiz	29.734	33.684
Andere	43.693	46.898
<b>Summe</b>	<b>294.245</b>	<b>317.876</b>

Langfristiges Vermögen umfasst Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert.

**Weitere Informationen**

Die Umsätze der größten Kunden im Konzern liegen jeweils unter 5 % des Gesamtumsatzes.

## 5. RESTRUKTURIERUNGSaufWENDUNGEN

Um die Konzern- Gewinn und Verlustrechnungen des Thiel Konzerns transparenter abzubilden und die operativen Ergebnisse der Gruppe deutlich zu machen, wurde eine neue Darstellung in den Konzern- Gewinn- und Verlustrechnungen gewählt. In der Zeile Restrukturierungskosten finden sich all jene Aufwendungen, die nicht mit der operativen Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen und Sondereffekte im Berichtszeitraum darstellen. Der Ausweis der Restrukturierungskosten führte zu Umgliederungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 01. Januar 2003 – 31. März 2003.

Die Restrukturierungskosten im Zeitraum 1. Januar 2003 – 31. März 2003 beinhalteten im Wesentlichen Abfindungszahlungen an Mitarbeiter von 255 Euro, Beratungskosten für die Erarbeitung und Umsetzung der neuen Konzernstrategie von 926 Euro, Verluste aus Anlagenverkäufen im Zuge des Desinvestitionsprogramms von 2 Euro, sowie Aufwendungen im Zuge der Bereinigung von Geschäftsaktivitäten von 587 Euro.

Der Restrukturierungsprozess des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2003 abgeschlossen, demnach sind im Berichtszeitraum 1. Januar 2004 – 31. März 2004 keine Restrukturierungskosten angefallen.

## 6. EINZUSTELLENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Im Zuge des Restrukturierungsprozesses hat das neue Management der Thiel Logistik AG beschlossen, sich von einigen operativen Geschäftseinheiten zu trennen, die im Rahmen der Verfolgung der neuen Unternehmensstrategie lediglich von untergeordneter Bedeutung sind. Die per 31. März 2004 als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfassen den Geschäftsbereich IT der Microlog Gruppe sowie kleinere Speditionsunternehmen.

Der Bereich Krankenhausvollversorgung, die Geschäftsanteile am Diagnose-Software Spezialisten Dorner sowie die Anteile an der Thiel Technical Logistics and Services GmbH wurden im Geschäftsjahr 2003 veräußert. Die Beteiligung an der BTL Logistics AG, Muri, Schweiz wurde mit Wirksamkeit 1. Januar 2004 an die Schweizer Post verkauft. Die übrigen einzustellenden Geschäftstätigkeiten sollen innerhalb der nächsten 12 Monate veräußert bzw. geschlossen werden.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass im Zuge der Umsetzung der neuen Konzernstrategie in den Folgeperioden weitere Geschäftseinheiten verkauft bzw. als „zum Verkauf bestimmt“ eingestuft werden.

Vermögen und Verbindlichkeiten der betroffenen Geschäftseinheiten wurden in den Konzernbilanzen per 31. März 2004, 31. Dezember 2003 und 31. März 2003 den Bilanzpositionen „Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 sowie in allen dargestellten Vergleichszeiträumen wurden die Ergebnisbeiträge der einzustellenden Geschäftseinheiten der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen per 31. März 2004 und für alle dargestellten Vergleichszeiträume wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten gesondert ausgewiesen.

Das Vermögen und die Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 31. März 2004 und 31. Dezember 2003 wie folgt dar:

	31.03.2004	31.12.2003
<b>Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	1.760	9.673
Vorräte	9	298
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	6.679	7.576
Sachanlagevermögen zu Buchwerten	2.465	8.435
Latente Steuerabgrenzungen, langfristige	9	-
Immaterielles Vermögen	45	211
Sonstiges langfristiges Vermögen	5	59
<b>Gesamtvermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten</b>	<b>10.972</b>	<b>26.252</b>
<b>Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten:</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.797	3.233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574	7.965
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	51	472
Rückstellung für Ertragsteuern	1.281	1.011
Latente Steuerabgrenzungen	3	2
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.814	7.869
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.027	4.257
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	188	1.088
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	-	90
Langfristige latente Steuerabgrenzungen	5	776
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14	26
<b>Gesamtverbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten</b>	<b>9.754</b>	<b>26.789</b>

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 und 2003 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten umgegliedert:

1. Januar – 31. März	2004	2003
Umsatzerlöse	1.770	24.205
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	(394)	(8.099)
Ertragsteuern	9	77
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt</b>	<b>(385)</b>	<b>(8.022)</b>

## 7. GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. März 2004 waren 85.749.990 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 Euro. Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2004 betrug somit 107.187 Euro.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Thiel Logistik AG zum 31. März 2004 ist der Verwaltungsrat bis 14. März 2006 ermächtigt, zusätzlich 74.250.010 Aktien auszugeben, was einem genehmigten Kapital von 92.813 Euro entspricht. Die Ausgabe der Aktien darf nur zu bestimmten Zwecken erfolgen. Es wird auf Punkt 9 verwiesen.

## 8. ZUSATZANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Rahmen der Ermittlung des Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Jahresüberschuss um das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten bereinigt. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Im Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 kam es insgesamt zu einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich des kurzfristigen Anteils langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.763 Euro. Durch Tilgungen konnten die langfristigen Bankverbindlichkeiten im Berichtszeitraum um 1.473 Euro reduziert werden.

Im Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 wurden Zinsen in Höhe von 3.295 Euro und Ertragsteuern in Höhe von 1.542 Euro gezahlt.

## 9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

### Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG hat am 20. April 2004 die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht beschlossen. Durch die von der Deutschen Bank begleitete Kapitalmaßnahme erhöht sich das Grundkapital von 107.187 Euro auf 139.344 Euro. Die Zahl der Aktien steigt um 25.724.997 auf 111.474.987.

Die folgende Tabelle zeigt eine Proforma Darstellung des Eigenkapitals der Thiel Gruppe zum 31. März 2004 unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kapitalerhöhung. Die Kosten der Kapitalerhöhung und der Effekt der latenten Steuern wurden geschätzt. Mit der Kapitalerhöhung steigt die Proforma-Eigenkapitalquote auf 38 Prozent.

31. März 2004	Ist	Proforma
Gezeichnetes Kapital	107.187	139.344
Kapitalrücklage	258.806	323.477
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	(88.542)	(88.542)
Kumulierte nicht im Jahresüberschuss enthaltene Ergebnisse	(768)	(768)
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>276.683</b>	<b>373.511</b>

### Verkauf Öffentlicher Personennahverkehr

Nach dem Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Ingolstadt im ersten Quartal 2004 erfolgte im April 2004 der Verkauf der Münchener Teile des ÖPNV. Aufgrund der aufschiebenden Vertragsbedingungen wird dieser Verkauf im zweiten Quartal 2004 ergebniswirksam abgebildet.

## **Grevenmacher/Luxemburg, im Mai 2004**

### **Der Verwaltungsrat**

Berndt-Michael Winter, Vorsitzender | Dr. Antonius Wagner, stellv. Vorsitzender | Prof. Werner Delfmann |  
Dr. Klaus Eierhoff, exekutives Mitglied | Dr. Yves Prussen

### **Der Vorstand**

Dr. Klaus Eierhoff, CEO | Martin Löffler, CFO | Stefan Delacher, CMO

<b>FINANZKALENDER</b>	<b>12. August 2004</b>	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2004
	<b>11. November 2004</b>	Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2004
	<b>13. April 2005</b>	Hauptversammlung

### **KONTAKTE**

Thiel Logistik AG  
ZIR Potaschberg  
5, an de Längten  
L-6776 Grevenmacher  
Luxemburg  
Tel. +352/71 96 90-13 51  
Fax +352/71 96 90-13 59

**E-Mail** ir-info@thiel-logistik.com  
presse-kontakt@thiel-logistik.com

**Internet** www.thiel-logistik.com

**WKN** 931705  
**ISIN Code** LU 0106198319

<b>IMPRESSUM</b>	<b>Herausgeber</b>	Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg Verantwortlich: Investor Relations
------------------	--------------------	--

### **Disclaimer**

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Risiken und Unabwägbarkeiten verbunden sind. Die tatsächliche Entwicklung, die Ergebnisse und die zeitlichen Parameter bezogen auf das Geschäft der Thiel Logistik AG können wesentlich von der Entwicklung, den Ergebnissen und den zeitlichen Parametern, wie sie in diesem Quartalsbericht dargestellt wurden, abweichen. Dieser Quartalsbericht stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und sollte in diesem Zusammenhang auch nicht als Informationsbasis herangezogen werden.

**FINANZ- UND  
WIRTSCHAFTSBEGRIFFE**

<b>BÖRSENKAPITALISIERUNG</b>	Anzahl der emittierten Aktien multipliziert mit dem Börsenkurs
<b>CASHFLOW</b>	Der Cashflow ist der Saldo aus Ein- und Auszahlungen und stellt damit eine Zahlungsstromrechnung dar. Der Cashflow kann aus dem Operating Profit abgeleitet werden, indem nicht zahlungswirksame Vorgänge wie beispielsweise Abschreibungen wieder hinzugerechnet und nicht im Operating Profit erfasste zahlungswirksame Vorgänge wie beispielsweise Veränderungen im Working Capital berücksichtigt werden
<b>CROSS-SELLING-POTENZIAL</b>	Initiierung von Zusatzkäufen durch die ergänzende Bereitstellung von Leistungen zu vorhandenem Produkt oder Dienstleistung
<b>EBIT</b>	Earnings before interest and taxes. Ergebnis vor Zinsen und Steuern
<b>EBITDA</b>	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
<b>GEZEICHNETES KAPITAL</b>	Das gezeichnete Kapital einer Gesellschaft errechnet sich aus dem Nominalwert der Aktien multipliziert mit deren Stückzahl
<b>GOODWILL</b>	Der Firmenwert ergibt sich als Differenz zwischen dem Kaufpreis einer Beteiligung und dem zu Marktwerten bewerteten Vermögen der entsprechenden Gesellschaft
<b>KONTRAG</b>	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
<b>LATENTE STEUERN</b>	Aktiv- und/oder Passivposition in der Bilanz zum Ausgleich des Unterschieds zwischen der tatsächlich veranlagten Steuerschuld und der aufgrund der handelsrechtlichen Bilanzierung verursachten wirtschaftlichen Steuerbelastung
<b>MDAX</b>	Midcap Dax. Aktienindex, der die nach Börsenkapitalisierung und Börsenumsatz, nach Formeln gewichtet, 50 größten Unternehmen außerhalb des Dax (Deutscher Aktienindex, von der deutschen Börse zusammengestellt. Er bildet die Wertentwicklung der 30 wichtigsten Aktien deutscher Unternehmen ab.) beinhaltet
<b>OECD</b>	Organization for Economic Cooperation and Development
<b>REPORTING UNITS</b>	Berichtseinheiten im Rechnungswesen und Controlling
<b>ROADSHOW</b>	Präsentation des Unternehmens vor Aktionären und potenziellen Investoren an Finanzplätzen
<b>US GAAP</b>	US-amerikanische Bilanzierungsregeln (United States Generally Accepted Accounting Principles)

**TECHNISCHE  
FACHBEGRIFFE**

<b>EMERGING MARKET</b>	Aufstrebende Wirtschaftsregionen, insbesondere der Dritten Welt
<b>HANGING GARMENT</b>	Hängeware. Ware, insbesondere Bekleidungsstücke, die im Versand hängend transportiert wird; im Gegensatz zu Liegeware
<b>JUST-IN-SEQUENCE</b>	Belieferung des Produzenten mit Material: direkt in den Produktionsprozess, in der richtigen Reihenfolge
<b>JUST-IN-TIME</b>	Belieferung des Produzenten mit Material: direkt in den Produktionsprozess, unabhängig von der Reihenfolge
<b>KONTRAKTLOGISTIK</b>	Vertragsgebundene Übernahme logistischer Aufgaben für Kunden aus Industrie und Handel
<b>LOGISTIK</b>	Alle Tätigkeiten der bedarfsgerechten Güterbereitstellung: optimale Gestaltung des Materialflusses zur zielgerechten Lösung von Lager-, Transport-, und Verkehrsproblemen. Ursprünglich rein militärischer Begriff, der den Gesamtkomplex von Nachschubtransport, Organisation der Bewegung und Truppen- und Materialunterbringung meinte
<b>MERCHANDISING-LOGISTIK</b>	Produktion, Vertrieb und Marketing von Ablegerprodukten rund um ein Hauptprodukt
<b>OUTSOURCING</b>	Auslagerung von bestimmten Teilleistungen, die nicht zu den Kernkompetenzen eines Unternehmens oder einer Institution gehören
<b>SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT</b>	Angebot logistischer Gesamtlösungen, die auf die jeweiligen spezifischen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind und sämtliche Elemente der logistischen Wertschöpfungskette (Beschaffung, Produktion und Distribution) abdecken
<b>TGH</b>	Ticker-Symbol der Thiel Logistik AG an der Deutschen Börse
<b>TOP 3 /IATA-STATISTIK</b>	Die besten drei der IATA (International Air Transport Association)
<b>TRACKING AND TRACING</b>	Sendungsverfolgung und -auffindung
<b>VALUE-ADDED-SERVICES</b>	Individuelle Integration zusätzlicher Dienstleistungen in der ganzheitlichen Full-Service-Logistik, zum Beispiel Finanzdienste
<b>WAREHOUSING</b>	Lagerung von Daten und Waren
<b>WERTSCHÖPFUNGSKETTE</b>	Gesamtheit aller Prozesse, die volkswirtschaftlich Werte schaffen. Im Falle eines Produktionsunternehmens umfasst die Wertschöpfungskette alle Aktivitäten von der Forschung und Entwicklung über die Förderung der Rohstoffe und die Produktion von Vor-, Halbfertig- und Fertigprodukten bis hin zur Distribution an den Endkunden, inklusive aller dazwischen liegenden Transport-, Lager- und Verwaltungsvorgänge

**Thiel Logistik AG**

ZIR Potaschberg  
5, an de Längten  
L-6776 Grevenmacher  
Luxemburg

Tel. +352/71 96 90-13 51  
Fax +352/71 96 90-13 59

[ir-info@thiel-logistik.com](mailto:ir-info@thiel-logistik.com)  
[presse-kontakt@thiel-logistik.com](mailto:presse-kontakt@thiel-logistik.com)  
[www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com)

WKN 931705  
ISIN Code LU 0106198319

